



## 6. Selbstreguliertes Lernen

# Handlungs- und produktorientiertes Verfahren im Unterricht

---

Das handlungs- und produktorientierte Verfahren im Unterricht ist eine Ergänzung der traditionellen analytischen Verfahren durch Umgestalten, Ergänzen oder Umsetzen z. B. von Texten in andere Medien.

Handlungsorientiert heißt durch praktisches, selbsttätiges Handeln und einem aktiven Gebrauch der eigenen Sinne einen Zugang zu einem Lerngegenstand zu erhalten. Zum Beispiel im Umgang mit Texten (bildlich, illustrativ, musikalisch, darstellend, spielerisch) bei den Schülerinnen und Schülern Interesse zu wecken, den Lerngegenstand besser zu verstehen und abstrahierter zu begreifen. Das ist eine Verknüpfung der sinnlichen, affinen und kognitiven Zugänge, die einen ganzheitlichen Ansatz des Lernens beschreibt.

### Verfahren

- Ausphantasieren oder Vorwegnehmen von Produkten
- Veränderung von vorgegebenen Produkten, Analogien bilden
- Wiederherstellen von Produkten
- Standbilder, Pantomime, spielerische Darstellung
- Monologe oder Dialoge
- Schreib- und Bildgestaltung, Collagen, Graphik, Zeitung
- unterschiedliche Vortragsweisen, Vertonungen, musikalische Untermalung

### Methoden der Handlungsorientierung (u.a.):

- Projektunterricht
- Freiarbeit
- Stationenlernen
- Lernen durch Lehren

### Begründung Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht

- wird den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht,
- erhöht die Motivation,
- unterstützt das allgemeine Bildungsziel der Selbsttätigkeit,
- ermöglicht einen individualisierenden Unterricht,
- ermöglicht intensivere Lernprozesse,
- verdeutlicht den Produktionsprozess von Lernprodukten und
- leistet dadurch einen Beitrag zur Analysekompetenz